

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

Erbschaft des Künstlers Wassili Lepanto

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	24.09.2020	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	08.10.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme des Vermächtnisses des Künstlers Wassili Lepanto zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• 8 Bilder im Gesamtwert von circa	93.000 Euro
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Gemäß dem Testament von Herrn Lepanto (geboren als Vassilios Loukopoulos) erklärt er seine geschiedene Frau Leena Ruuskanen zur Alleinerbin seiner Bilder und seines vorhandenen Vermögens. Das Testament wurde mit der Auflage versehen, dass der Stadt Heidelberg Vermächtnisse, in Form von acht Bildern, des Künstlers zustehen.

Begründung:

Herr Lepanto, verstorben am 30.08.2018, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, Friedich-Ebert-Anlage 27, hat in seiner letztwilligen Verfügung seine geschiedene Frau Leena Ruuskanen als Alleinerbin seiner Bilder und seines Vermögens erklärt. Das Testament war mit einer Auflage versehen, wodurch der Stadt acht Bilder zustehen. Davon erhält die Stadt drei Bilder über das Kulturamt und fünf an das Kurpfälzische Museum.

Jene drei Bilder, die in den Besitz des Kulturamtes übergehen, sollen in den Geschäftsräumen von Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner angebracht werden. Damit soll eine würdige Dauerpräsenz der Gemälde Wassili Lepantos an prominenter Stelle im Rathaus der Stadt Heidelberg geschaffen werden. Die Gemälde wurden mit Herrn Prof. Dr. Würzner persönlich gesichtet und ausgewählt.

Die fünf Werke des Kurpfälzischen Museums sollen dort dauerhaft bewahrt und gegebenenfalls für temporäre Ausstellungen verwendet werden. Bei Bedarf können sie als Leihgaben für Sonderausstellungen außerhalb des Kurpfälzischen Museum Heidelberg zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem Vollzug des Testaments soll eine offizielle Übergabe der acht Gemälde gestaltet werden, die damit in den Besitz der Stadt Heidelberg übergehen.

Das Nachlassvermögen wird auf einen Betrag in Höhe von circa 93.000 Euro geschätzt.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Keine.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß